

Plakat
Gewerbemuseum Basel – Basel
und die Stadtstrassen der Zukunft

Armin Hofmann
1961



Plakat, Gewerbemuseum Basel – Basel und die Stadtstrassen der Zukunft, 1961
Erscheinungsland: Schweiz
Gestaltung: Armin Hofmann
Auftrag: Gewerbemuseum Basel, CH
Material/Technik: Hochdruck
127 × 90 cm
Eigentum: Museum für Gestaltung Zürich / ZHdK

In Armin Hofmanns (1920–2020) Plakat für eine Ausstellung im Basler Gewerbemuseum verbinden sich konstruktivistische Ansätze mit einer sinnlichen, poetischen Formensprache. Dieser Zugriff ist charakteristisch für Hofmanns gesamtes Plakatschaffen, in dem rationale und emotionale Ansprache auf überraschende Weise verschmelzen.

Wie bei vielen seiner Plakate beschränkte sich Hofmann auch bei diesem Ausstellungsplakat auf eine einzige Farbe, ein leuchtendes Signalrot. Für die Reproduktion im Hochdruck schnitt er die zeichenhaften Formen in Linol. Ohne Kenntnis des Textes offenbart sich ihre Bildhaftigkeit kaum. Mit dessen Hilfe lässt sich hingegen der Weissraum zwischen den vier in die Mitte zielenden roten Flächen als Strassen interpretieren. Ihre Dynamik findet einen Gegenpol in den streng in vier Spalten gesetzten Textblöcken. Die zentrale inhaltliche Botschaft, Titel und Ort der Ausstellung benennend, ist gut lesbar im linken oberen Bildteil angeordnet. Die Schriftgrösse entspricht dem jeweiligen Informationsgehalt und wird von Spalte zu Spalte kleiner. In der rechten oberen Ecke findet sich kleingedruckt

der Hinweis auf den Plakatgestalter selbst. Dieser Wechsel der Schriftgrösse vermittelt aber auch Rhythmus und Tiefenwirkung. Die abstrakte Übersetzung eines komplexen Ausstellungsinhalts stellt für den Betrachter durchaus eine Herausforderung dar, die gleichzeitig dazu anregt, das «Bilderrätsel» zu lösen. Seien es rein typografische Umsetzungen, die Einbindung fotografischer Elemente oder der erfinderische Einsatz einer abstrakten Formensprache: Trotz ihrer vermeintlich kompositorischen Strenge faszinieren Hofmanns Plakate immer auch durch ihre Musikalität. Mit seinem grafischen Schaffen gilt er als undogmatischer Vermittler eines «dritten Weges» neben Swiss Style und illustrativen Zugängen. (Bettina Richter)

<https://www.eguide.ch/de/objekt/gewerbemuseum-basel-basel-und-die-stadtstrassen-der-zukunft/>

Museum
für Gestaltung
Zürich

Zürcher
Hochschule der
Künste

museum-gestaltung.ch
eGuide.ch
eMuseum.ch